

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

#### IV.

In Ben Jonathans Hause hatte sich äußerlich nichts verändert. Dieselbe Einförmigkeit in den Gewohnheiten seiner Bewohner gehörte wie früher unter die Vorzüge des friedlichen Stilllebens, welches hier die sorgfältigste Pflege fand. Und doch war diese tägliche Wiederkehr eines Glückes, das zu damaliger Zeit, wo der rohe Fanatismus der Judenfeinde sich leicht den abscheulichsten Excessen hingab, bei jeder Gelegenheit nicht nur einer Störung, sondern oft sogar einer Vernichtung für immer unterworfen war, nicht mehr so ungetheilt das Eigenthum einiger Personen dieses jüdisch-christlichen Hausstandes, wie sonst.

Der greise Nehemias, sowie die Dienerin Marili's, Eva und der zurückgekehrte Jörg von der einen, von der andern Seite der weisheitvolle Schimme allein waren die Vertreter jenes durch nichts gestörten Seelenfriedens, wie er bisher ihr Eigenthum gewesen, dagegen verbargen die übrigen Mitglieder dieses doppelten Hausstandes jedes mehr oder weniger einen vor den Anderen sorgsam überwachten geheimnißvollen Zwiespalt und Beunruhigung ihrer Gemüther in sich.